



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 29.07.2011

AfV

OBERBÜRGERMEISTER		
29. JULI 2011Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	X z. V.	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Fax usas

„Nürnberg steigt auf“ – auch zwischen Plärrer und Hallertor

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ hat der Stadtrat das Ziel von 20 % Radverkehrsanteil bis zum Jahr 2015 beschlossen. Rund die Hälfte der Nürnbergerinnen und Nürnberger wohnen in einem Radius von drei Kilometern um den Hauptmarkt. Der Radweg entlang des Altstadtrings hat deshalb eine zentrale Bedeutung. Bei einer Verkehrszählung im Jahr 2007 wurde festgestellt, dass an den Toren zur Altstadt die Radfahrer/innen 22 % des gesamten Fahrzeugverkehrs ausmachen.

Entlang der Altstadtmauer müssen sich Radfahrer/innen und Fußgänger/innen an vielen Stellen auf engem Raum miteinander arrangieren. Besonders drastisch ist das im Bereich zwischen Plärrer und Hallertor. Vor allem im Bereich des U-Bahnaufgangs am Fürther Tor/Ludwigstraße kommt es wegen der beengten Verhältnisse zu Behinderungen, Konflikten und gefährlichen Situationen. Im weiteren Verlauf Richtung Hallertor engen Leitungsmasten den knappen Raum zusätzlich ein. Dass die Route ab Höhe Schlotfegergasse bis zum Hallertor nur mehr als Radweg ausgewiesen und die Fußgänger/innen auf die westliche Straßenseite geschickt werden, ist keine Lösung.

Wenn wir in Nürnberg den Anteil des Radverkehrs auf 20 Prozent steigern und somit im Vergleich zu derzeit nahezu verdoppeln wollen, dann muss dringend eine Lösung für den Bereich zwischen Plärrer und Hallertor entwickelt werden. Diese kann nur darin bestehen, dass der Radverkehr mehr Platz erhält und zwar im Straßenraum, der gerecht zwischen Autoverkehr und Radverkehr aufgeteilt werden muss.

Eine Veränderung der derzeitigen Situation halten wir auch in rechtlicher Hinsicht für geboten, da nach der aktuellen Rechtslage in der Straßenverkehrsordnung Radwege



nur dann angeordnet werden dürfen, wenn für die Fußgänger/innen ausreichend Platz bleibt.

Antrag für den Verkehrsausschuss:

1. Im Bereich zwischen Plärrer/Ludwigstraße und Fürther Tor/Schlotfegergasse wird der Radverkehr auf einem eigenen Radweg/Radstreifen auf der Straße geführt. Die Verwaltung prüft dabei auch folgende Varianten: Anlage eines Zweirichtungs-Radweges auf dem Parkstreifen und Auflösung der ungenutzten Linksabbiegespur zwischen Ludwigstraße und Fürther Tor/Schlotfegergasse.
2. Zur Entzerrung an der Engstelle am U-Bahn-Aufgang wird für den Radverkehr, der den Altstadttring nach Westen Richtung Fürther Straße queren will, eine sichere Querung ab der Ludwigstraße geschaffen.
3. Für den Bereich zwischen Fürther Tor/Schlotfegergasse und Hallertor entwickelt die Verwaltung Vorschläge zur Weiterführung des Radverkehrs auf der Straße bzw. zur Verbreiterung des bestehenden Rad- und Gehwegs. Dabei ist an der Einmündung der Mohrengasse die verschwenkte Führung des Radweges anzupassen und parallel zur Fahrbahn zu führen.
4. Alternativ zu den Ziffern 1 und 3 prüft die Verwaltung die Aufhebung der Benutzungspflicht und die Anlage von beidseitigen Radstreifen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stadträtin